

Dialog

- Begriff:**
- Der Dialog ist eine Literaturform, die zum Fach- und Sprachlernen genutzt werden kann, indem Fachinhalte
 - narrativ verkleidet oder
 - in einen fachlichen Disput zwischen verschiedenen Protagonisten eingebunden werden.
 - Der Dialog macht Sachverhalte lebendig und bindet sie in anschauliche Handlungen ein. So gewinnen Sachthemen Lebendigkeit.

- Hinweise:**
- Dialogische Texte finden ihren Einsatz:
 - bei der Dokumentation von Unterrichtssituationen
 - als Vorbilder für fachliche Kommunikationssituationen
 - bei der kontextgebundenen Einführung neuer Wörter und Sprachstrukturen
 - bei der situativen und kontextgebundenen Vermittlung von Fachwissen
 - als Grundlage für eine Textproduktion
 - als Ausgangsbasis für Rollenspiele
 - Das fachlich korrekte Argumentieren und das fachliche Streitgespräch gehören zweifellos zum Anspruchsvollsten im Fachunterricht. Vom Schüler wird dabei sowohl fachliche wie auch sprachliche Kompetenz verlangt. Beim Argumentieren treffen drei Problemfelder zusammen:
 1. die inhaltliche Problematik,
 2. die sachlogische Gliederung,
 3. die sprachliche Korrektheit.
 - Dialogische Texte sind geeignet, um den Schüler angeleitet und fehlerabgesichert in die Kultur des fachlichen Streitgesprächs einzuführen. Das breite Spektrum der Darbietungsformen (Hörspielszene, Videoszene, Textvorlage, Rollenspiel) ermöglicht eine Anpassung an den Sprachstand und an das Sprachvermögen der Klasse.
 - Für die Textvorlage empfiehlt sich:
 - Identifikationen durch Personalisierung schaffen,
 - den sachlogischen Argumentationsstrang dem einen Dialogpartner übertragen und Erklärungen, Begründungen dem andern Dialogpartner übertragen,
 - einen Sachverhalt zunächst sprachlich weich formulieren und später fachsprachlich präzisieren,
 - denselben Sachverhalt sprachlich variieren; das erhöht das Verstehen,
 - den Argumentationsstrang zusammenfassen, wiederholen und den Argumentationsbogen schließen,
 - den Dialog szenisch spielen lassen,
 - die Argumentation an ähnlichen Beispielen üben.

Wasser und Sauerstoff - Fische sterben im Teich

Aufgaben:

1. Was ist falsch an dem Text im Biologiebuch? Korrigiert die Aussage!
2. Beschreibt die Situation mit dem Diagramm!

Dialog:

A: Na, wie war das Wochenende? Ihr wolltet doch angeln, stimmt's?

B: Ja, aber wir haben nichts gefangen, es gab mehr tote als lebende Fische im See!

A: Wie kann so was passieren? Ist der See wieder mit Chemikalien vergiftet?

B: Nein, unser Bio-Lehrer meint, die Hitze führt zu Sauerstoffmangel und dann ersticken sie. Im Biologiebuch habe ich nachgesehen, da steht: „Je nach Temperatur ändert sich der Sauerstoffgehalt des Wassers“ und bei hohen Wassertemperaturen kann der Sauerstoffgehalt so klein sein, dass die Fische sterben.

A: Das ist aber komisch! In Chemie haben wir erst letzte Woche gelernt, dass das Massenverhältnis Sauerstoff zu Wasserstoff im Wasser immer gleich ist! Das kann doch nicht von der Temperatur abhängen!

B: Stimmt! Das war die Sache mit dem Gesetz der konstanten Proportionen!

A: Ja, das Massenverhältnis Wasserstoff : Sauerstoff in der Verbindung beträgt immer 1:8.

B: Genau, und mit der bekannten Formel von Wasser konnten wir sogar das Massenverhältnis der Wasserstoff- und Sauerstoffatome berechnen.

A: O.K., aber dann ist der Satz im Bio-Buch falsch oder sehr ungenau? Was meinst Du?

B: Fest steht, die Fische nehmen auf jeden Fall Sauerstoff über die Kiemen auf.

A: Aber in welcher Form? Können es Sauerstoffatome sein?

B: Also einzelne Sauerstoffatome sind es sicher nicht!

A: Wieso nicht? Das Element Sauerstoff besteht doch aus Sauerstoffatomen!

B: Überleg doch mal, Sauerstoff ist doch kein Edelgas!

A: Ach ja! Jetzt fällt's mir wieder ein, nur Edelgase treten einatomig auf.

B: Ich denke, die Fische nehmen den Sauerstoff in Form von Sauerstoffmolekülen auf.

A: Ja, aber dann ist der Satz im Biologiebuch aus chemischer Sicht sehr ungenau ...

